

サ	ホ	カ	ダ	ク	チ	ヤ	ホ	タ	セ	ト
タ	カ	ナ	ヤ	ニ	ヤ	ラ	子	イ	バ	手
ナ	ヘ	ラ	ツ	百	ウ	ウ	ヲ	ギ	ハ	ヲ
シ	ハ	ズ	テ	ナ	モ	ト	リ	ク	、	ダ
ト										

*Iû-jori mukku-to nomi tori-manako me-wo fikarasi-te | wowo o-samurai-sama adzi-jarassi-ja i-masi-ta dore wake-kutsi-wo kudasari-mase-to te-wo dase-ba | wowo tai-gi-tai-gi fone-wori-jarò-to tsìd-moku ni-fiaku nage-jatte kanarazu foka-je-wa sa-ta-nasi-to.*

Sobald er dieses gesagt, war sie ganz frei von Leiden. Mit Vogelaugen, mit leuchtenden Augen sagte sie: O Herr Kriegsmann! Ich habe den Geschmack daran verloren. Gebet mir doch den Antheil! — Dabei streckte sie die Hand aus. — O es war sehr anstrengend! Du wirst die Mühe los werden. — Hiermit warf er zweihundert Pfennige hin.

— Du darfst anderwärts nichts davon sagen.

*Mukku* steht für 無苦 *mu-ku* ‚ohne Beschwerde‘.

*Jarassi-ja* ist so viel als das einfache *jari* ‚wegschicken, etwas los werden‘. *I* in *i-masi-ta* ist die Wurzel des Hilfszeitwortes *iru* ‚verweilen‘.

*Wake-kutsi* ‚Antheil‘, ein sonst nirgends vorkommendes Wort.

大儀 *Tai-gi* ‚grosse Weise oder Sache‘ bezeichnet grosse Anstrengung.

鳥目 *Tsìd-moku* ‚Vogelauge‘ steht für 錢 *zeni* ‚Kupfermünze‘, weil dieselbe in der Mitte eine viereckige Oeffnung hat. Eine andere Benennung ist 鵝眼 *ga-gan* ‚Gänseauge‘. Man sagt, das Auge der Gans sei rund, der Augenstern viereckig.

沙汰 *Sa-ta* ‚Gerücht, Mittheilung‘. *Sa-ta-nasi* ‚es verlautet nichts‘.

タ	ハ	テ	マ	兩	マ	デ	リ	ト	、	ア
イ	オ	マ	ヘ	ノ	ス	テ	ヤ	メ	レ	ユ
人	メ	タ	ヲ	ワ	五	サ	ナ	テ	バ	エ
心	テ	ト	ト	リ	十	リ	ン	ハ	引	カ